

Die fünf Bauernregeln

1 Du hast als Genossenschaftsbauer selbst die Bauernbefreiung unter der Führung der Arbeiterklasse miterrungen. Hüte stets das Bündnis mit der Arbeiterklasse wie deinen eigenen Augapfel; denn das Bündnis der Arbeiterklasse und der Bauern ist die Grundlage des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus.

2 Du bist als Genossenschaftsbauer Miteigentümer. Schütze das genossenschaftliche Eigentum und hilf es zu* mehren zu deinem eigenen Wohl und zum Wohle aller.

3 Du bist Genossenschaftsbauer; handle als gleichberechtigtes Mitglied deiner Genossenschaft so, wie du es von jedem anderen Kollegen erwartest. Auch dein Glück ist von der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit aller Mitglieder der Genossenschaft und aller Werktätigen abhängig.

4 Du bist Genossenschaftsbauer geworden, weil du für deine Familie, für deine Kinder und für unser ganzes Volk ein schönes Leben wünschst. Hilf mit, damit das genossenschaftliche Dorf zum schönen sozialistischen Dorf wird.

5 Du bist Genossenschaftsbauer und trägst den Ehrentitel: **Bürger des ersten deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staates. Tue alles in deinen Kräften Stehende zum Schutz und zur Stärkung unseres deutschen Friedensstaates, der die Grundlage bildet für die Wiedervereinigung unseres deutschen Vaterlandes.**

Nach einigen Tagen beharrlicher und geduldiger Diskussion wurde mit der Zusammenlegung und dem Austausch der Flächen begonnen. Für kleine Flächen, die innerhalb unserer Felder lagen, gaben wir der LPG Typ I einige große Flächen von guter Qualität direkt am Dorfrand. Dadurch entfallen für die LPG viele zeitraubende Transportfahrten. Außerdem stellten wir ausreichend Saatgut für Zwischenfrucht zur Verfügung. Aus 145 Teilstücken wurden 46 größere Schläge. Ein wissenschaftlicher Fruchtfolgeplan wird jetzt ausgearbeitet. Auch die Technik kann künftig besser ausgenutzt werden.

Z& einer Selbstverständlichkeit im Leben beider LPG wurden auch die gemeinsamen Feldbesichtigungen. Das ist ein lebendiger Erfahrungsaustausch zum beiderseitigen Nutzen. Zum Beispiel wurde am Stand der Kulturen untersucht, wer die besseren Pflege- und Düngemethoden anwendet und ob die Pläne der Marktproduktion erfüllt werden. Dabei waren die auf dem Felde arbeitenden Mitglieder erstaunt, daß wir so zusammenarbeiteten. Sie konnten zuerst nicht verstehen, daß wir nicht Konkurrenten, sondern Freunde sind, die das gleiche Ziel verfolgen.

Inzwischen beschloß die Mitgliederversammlung der LPG Typ I, den unteilbaren Fonds in Höhe von 15 Prozent und einen Saatgutfonds von fünf Prozent zu bilden. Im Auftrage der Parteileitung richtete unser Genosse Buchhalter der LPG Typ I eine ordnungsgemäße Abrechnung ein und hilft dem dortigen Buchhalter, sich in die wirtschaftliche Rechnungsführung hineinzufinden.

Die enge kameradschaftliche Zusammenarbeit hat beiden LPG genutzt. Viele Schwierigkeiten wurden dadurch schneller beseitigt. Den Hauptanteil daran trägt die zielbewußte politisch-ideologische Arbeit beider Parteiorganisationen. Wir haben immer gespürt: Ist es im Kopf klar, werden die schwierigsten Aufgaben schneller und besser gelöst. Unsere Parteiorganisationen werden das gute Verhältnis zwischen beiden LPG sorgsam hüten und weiterentwickeln.

Helmut Meyer

Parteisekretär in der LPG „Bundschuh**“
in Biere, Kreis Schönebeck